Wie geht es weiter mit den Tanner Sportgewehren?

1955 gründete André Tanner selig in Neuenburg zusammen mit seiner Ehefrau Hildegard das Geschäft. 1960 wurde die Tanner Sportwaffen AG offiziell gegründet und seit 1965 werden im Aaregäu (Fulenbach) Präzisionsgewehre 300 m und 50 m fabriziert.

Der am 25. November 2009 verstorbene Patron André Tanner war ein hervorragender Konstrukteur und Tüftler. Im Alter von über 90 stand er noch in der Werkstatt und tüftelte an Ideen herum. Ausschlaggebend für seinen Eifer war die Niederlage der Schweizer Gewehr-Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft 1954 in Caracas (Venezuela). Die Schweizer Delegation war der Konkurrenz, insbesondere was das Material anbelangt, unterlegen.

Dies wollte der gelernte Feinmechaniker André Tanner korrigiert haben. 1955 gründete er in Neuenburg das Geschäft und seine Garage diente ihm als erste Werkstatt. Im gleichen Jahr wurden die von Tanner konzipierten Gewehre von der Nationalmannschaft bereits getestet. Fünf Jahre später folgte der Umzug in den Neubau nach Fulenbach. Seine Ehefrau Hildegard stand ihrem Mann beratend und im kaufmännischen Bereich helfend zur Seite. André Tanner kamen oft mitten in der Nacht neue Ideen und diese musste er umgehend auf einem Zeichenbrett festhalten, damit sie am Morgen nicht vergessen waren.

«Made in Fulenbach»

Weltweit sind gegen 14 000 Gewehre im Umlauf. Mit diesen wurden in sechs Jahrzehnten viele Erfolge auf internationaler Stufe erzielt. Athleten mit Tanner-Gewehren gewannen gegen 100 Medaillen an Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen. Zudem wurde der Schweizer Rekord 300 m gegen 150 Mal, die Europa- und Weltrekorde 10 Mal verbessert. Acht ehemalige Schweizer Spitzenschützen vertrauten 300 m auf Tanner-Gewehre und konnten sich 1958, 1963, 1969, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2005 zu Eidgenössischen Schützenkönigen krönen lassen.

Am 12. September 2019 übernahm Rolf Denzler (Hallwil) die Firma Tanner Sportwaffen AG von der bisherigen Inhaberin Hildegard Tanner als Alleininhaber. Unter gleichem Firmennamen wird er mit seinem Team Präzisions-Sportgewehre 300 m und 50 m anbieten. Seit Jahren kennt der 55-jährige Rolf Denzler das Sportschiessen im Leistungssport und Breitensport. Als Mitglied der Nationalmannschaft Sportschiessen und als Diplomtrainer mit eidg. Fachausweis war er Trainer der Junioren-Nationalmannschaft, Trainer des 300-m-CISM-Teams sowie Instruktor der Trainerbildung SSV. Aus unzähligen Kursen kennt er die Bedürfnisse der Schiesssportler.

Rolf Denzler, welche Ziele in Bezug auf die Produkte, Qualität, Innovation, den Verkauf und die Dienstleistungen haben Sie sich gesetzt?

Die Zielsetzung ist den neusten Trends im Schiesssport Rechnung zu tragen. Dies ist uns mit dem Modell Phönix gelungen. Die Kundenzufriedenheit bestätigt dies. Das Grundsystem, welches von André Tanner entwickelt wurde, bleibt das gleiche. Das System ist hochstehend. Seit der Einführung haben auch die Mitbewerber noch nichts Treffsichereres auf den Markt gebracht. Bei der Entwicklung des Schaftes war wichtig, dass bestehende Systeme in den neuen Schaft wechseln können, damit die Kunden nicht ein neues Gewehr kaufen müssen. Wenn's perfekt ist, dann darf man Bewährtes auch stehen lassen. Man muss das Rad nicht neu erfinden.

Es wurde vor über 50 Jahren schon gut geschossen. Ich erinnere mich an 1965, als Karl Fitzi (Gais) in Winterthur stehend mit Passen von 99, 97, 98, 99 total 393 mit dem Kal. 7,5 × 55 erzielte. Heute ist mit

Rolf Denzler, Inhaber der Firma Tanner Sportwaffen AG, kennt den Schiesssport als Aktiver, wie hier als Trainer, Instruktor, «Tüftler» und Entwickler.

der 6 mm BR Patrone das Kaliber kleiner und die Resultate sind nicht wesentlich besser. Im Vergleich zu damals lassen sich die Verbesserungen vor allem auf die Bekleidung, Optik und Fitness zurückführen. Auch die Leistungsdiagnostik mit Analysegeräten hilft. Die Fehlerquellen werden schneller eruiert und eliminiert.

Deshalb haben wir das Augenmerk auf den Schaft gelegt. Es geht um Ergonomie und Ökonomie. Lange bevor mir die Möglichkeit geboten wurde, die Firma zu erwerben, hat das ganze Team an einer Weiterentwicklung gearbeitet. Persönlich war ich nie ganz glücklich mit dem Modell 206 bzw. 210. Über Aussehen und Ästhetik kann man philosophieren, bei der Funktionalität entscheiden die Fakten.

Beim neuen Modell kam mir mein Werdegang zugute. Ich durfte in meiner Aktivzeit alle auf dem Markt erhältlichen Sportgewehre auf 50 m und 300 m schiessen und testen. Mit der bekannten Topqualität der Firma Tanner kam das einer Verschmelzung gleich. Zudem sind Manuel Mägli und Philippe Baumann, zwei engagierte, interessierte und innovative Mechaniker offen für Neues. Im Hintergrund dürfen wir auf weitere Koryphäen des Schiesssports zählen. Sie helfen uns mit ihrer Erfahrung. Es ist spannend, welche Fäden im Hintergrund zusammenlaufen.

Die Produkte auf 300 m bleiben in der bekannten Topqualität bestehen. Das zeigen unsere Schussbilder im Brünig Indoor immer wieder. Was wir neu machen: Wir führen Laufwechsel, Service etc. auch an Mitbewerberprodukten durch. Das war bei André Tanner nicht der Fall. Er hat ausschliesslich eigene Produkte gewartet.

Die markanteste Innovation ist wie erwähnt der Phönix. Eine weitere Innovation ist der Abzug für das Freigewehr. Das Ziel war ein Stutzer-System bereitzustellen, dass «den Stecher» wegfallen lässt. Der Tanner-Standardgewehrabzug mit 1,5 kg ist bekannt für seine Vorzüge. Das Auslösen im Schiesssport gehört zum A & O. Perfekter Druckpunkt, Regelmässigkeit auch bei hoher Belastung ohne jeglichen Verlust, kurz gesagt «Wiederholgenauigkeit». So haben wir einen Abzug konstruiert, der problemlos auf jedes Standardgewehr ab Jahrgang 95 passt. Wer jahrelang mit dem Standardgewehr unterwegs war, hat eine Beziehung zum Sportgerät. So ist es wichtig, dass man dieses Sportgerät weiterentwickeln kann.

Zudem haben wir weitere Tools entwickelt, die zur besseren Trefferleistung beitragen. Gerne beraten wir die Kunden individuell, was für sie optimal ist. In der Zeit, die ich jetzt arbeite, musste ich feststellen, dass viele Schützen / innen nicht an ihre Fähigkeiten glauben. Man kann mit einfachen Dingen bessere Resultate erzielen. Treffen hat nichts mit Zufall zu tun.

Wir haben noch einige Ideen, aber alles muss perfekt geplant und umgesetzt sein. Dienstleistung steht bei uns im Hause nebst Qualität hoch im Kurs. Nebst allen relevanten Punkten am Sportgerät bekommt man auch Tipps. Es nützt nichts, wenn das Material top ist, aber die Schützen es nicht nutzen können. Das Gewehr schiesst präzise daneben, wenn man neben dem Zentrum auslöst.

Im Weiteren haben wir dem Einschiessen von Kleinkalibergewehren wieder neues Leben eingehaucht. Mittlerweile haben wir einige Kunden, ungeachtet welcher Marke, die uns das Vertrauen schenken. Auf Anfrage machen wir Schussbilder mit bestehender Munition, wenn jemand mit dem Material zu uns kommt.

Das «Tanner Team» mit Philippe Baumann, Manuel Mägli und Firmeninhaber Rolf Denzler (v. l.)

Heute kann sich niemand erlauben, Sportgeräte auf den Markt zu bringen, die nicht funktionieren. Dies ist der Grund, warum wir «Mitbewerber-Sportgeräte» warten. Am Schluss muss das Gesamtpaket stimmen. Das Sportgerät muss perfekt sein, um das Bestmögliche herauszuholen. Nur wer perfekt funktionierendes Material besitzt, kann die beste Leistung abrufen. Freude am Schiesssport bekommt man mit Treffen und dem Erfolg. Mit unseren Sportgeräten und der dazu erbrachten Dienstleistung versuchen wir unseren Kunden das Beste zu bieten.

Wir freuen uns auf das Eidgenössische Schützenfest 2020 und wünschen allen viel Erfolg und tolle Begegnungen bei der schönsten Nebensache der Welt. ■

hb / pd

ANZEIGE

Sportschützenverein Salen Niederhasli

Schützenverein Embrach-Lufingen

1. Mai-Gruppenschiessen in Oberhasli + 37. Embracher Gruppenschiessen

Schiesszeiten
auf den Schiessständen Salen, Oberhasli, Warpel und Embrach

Freitag, 24. April 2020	17.30 – 20.00 Uhr	Oberhasli + Embrach
Samstag, 25. April 2020	08.30 – 12.00 Uhr	Embrach
	08.30 – 13.00 Uhr	Oberhasli
Donnerstag, 30. April 2020	17.30 – 20.00 Uhr	Embrach
Freitag, 1. Mai 2020	08.30 – 12.00 Uhr	Oberhasli + Embrach
	13.00 – 15.30 Uhr	Embrach
	13.30 – 15.30 Uhr	Oberhasli

Oberhasli und Embrach liegen nur wenige Kilometer auseinander und sind innert 25 Minuten gegenseitig erreichbar. Dies bietet die Möglichkeit an beiden Schiessen teilzunehmen.

Anmeldungen können über folgende Internetadressen erfolgen:
Oberhasli: www.ssvs.ch
E-Mail: ruedi.meier@suisse.cc
Embrach: www.svel.ch
E-Mail: gruppenschiessen@sv-embrach.ch

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Schützinnen und Schützen den Weg ins Zürcher Unterland finden.